

# DER STUNNIGE PAPAGEI



**Die folgende etwas makabre Geschichte, die eine gute Portion „ Britischen Humor“ enthält, ist aus England überliefert.**

**Eine Frau kaufte sich einen Papagei, der ihr Gesellschaft leisten sollte. Aber am nächsten Tag brachte sie ihn zurück in die Zoonhandlung. „ Der Vogel spricht nicht“ erklärte sie dem Besitzer.**

**„ Hat er denn einen Spiegel im Käfig?“ fragte der Mann. „ Papageien lieben Spiegel. Wenn sie sich selbst darin sehen, denken sie, dort sitzt ein anderer Papagei, und dann fangen sie ein Gespräch an.“**



**Also kauft die Frau einen Spiegel und ging heim. Am nächsten Tag kam sie wieder zurück. Der Vogel sprach immer noch nicht.**

**„ Wie wäre es mit einer Leiter?“ Papageien lieben es, eine Leiter hinauf- und hinunter zu klettern. Wenn ein Papagei glücklich ist, dann stehen die Chancen viel besser, daß er spricht. Die Frau kaufte eine Leiter und ging. Aber am nächsten Tag stand sie wieder in der Zoonhandlung. Der Vogel sprach immer noch nicht.**

**„Hat ihr Papagei eine Schaukel?“ erkundigte sich der Verkäufer. „ Wenn nicht, dann ist das wahrscheinlich das Problem. Beim Schaukeln entspannt er sich und redet wie ein Buch“ Also kaufte die Frau eine Schaukel und ging nach Hause.**

**Als sie am nächsten Tag in den Laden zurückkehrte, war ihr Gesicht versteinert. „ Der Papagei ist gestorben“ sagte sie. Der Besitzer der Zoonhandlung war entsetzt.“ O, nein, das tut mir leid“ rief er aus.“ Sagen Sie, hat er je ein Wort gesprochen?“**

„ Ja direkt bevor er starb“ antwortete die Frau. Und was hat er zu Ihnen gesagt, fragte der Zoonhändler: „ Verkaufen sie denn kein Futter in dem Laden“

# JOHANNES 6,35-40:

**35 Jesus aber sprach zu ihnen:** Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.

**36 Aber ich habe euch gesagt:** Ihr habt mich gesehen und glaubt doch nicht.

**37 Alles, was mir mein Vater gibt, das kommt zu mir; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.**

**38 Denn ich bin vom Himmel gekommen, nicht damit ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.**

**39 Das ist aber der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich nichts verliere von allem, was er mir gegeben hat, sondern dass ich's auferwecke am Jüngsten Tage.**

**40 Denn das ist der Wille meines Vaters, dass, wer den Sohn sieht und glaubt an ihn, das ewige Leben habe; und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage.**

**MARTINA MERCKEL – BRAUN  
TAG FÜR TAG AN DEINER HAND  
09. DEZEMBER – SEITE 382**

**BL.20.1 (MB.18.3)**

**Absatz: 35/ 106**

**DAS BESSERE LEBEN**

**VON ELLEN WHITE – SEITE 20.1**

**KAPITEL 2:**

**DIE SELIGPREISUNGEN**



Es steht nicht im Vermögen des Menschen, den Hunger und Durst der Seele zu stillen. Jesus aber sagt: "Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. So jemand meine Stimme hören wird und die Tür auf tun, zu dem werde ich eingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir."

**Offenbarung 3,20.** "Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten."

**Johannes 6,35.**



**BL.20.2 (MB.19.1)**

**Absatz: 36/ 106**

**DAS BESSERE LEBEN**

**VON ELLEN WHITE – SEITE 20.2**

**KAPITEL 2:**

**DIE SELIGPREISUNGEN**

Wie wir unseren Körper durch Genuss der Speise erhalten müssen, so brauchen wir Jesus, das vom Himmel gesandte Brot, zur Erhaltung unseres geistlichen

Lebens und zur Erlangung der Kraft, mit der wir die Werke Gottes wirken wollen.

**Wie der Körper aus der ihm zugeführten Nahrung ständig Leben und Kraft gewinnt, so muß die Seele sich durch Gemeinschaft mit Christus aufbauen und gänzlich von ihm abhängig bleiben.**

**BL.20.3 (MB.19.2) Absatz: 37/ 106**  
**DAS BESSERE LEBEN**  
**VON ELLEN WHITE – SEITE 20.3**  
**KAPITEL 2:**  
**DIE SELIGPREISUNGEN**



Gleich dem müden Wanderer, der in der Wüste nach einer Quelle sucht, seinen brennenden Durst zu stillen, wird der Christ nach dem reinen Wasser des Lebens dürsten, dessen Quelle Christus ist.

**BL.20.4 (MB.19.3) Absatz: 38/ 106**

**DAS BESSERE LEBEN**

**VON ELLEN WHITE – SEITE 20.4**

**KAPITEL 2:**

**DIE SELIGPREISUNGEN**



Wenn wir die Vollkommenheit im Wesen Christi erkennen, wird in uns das Verlangen aufsteigen, gänzlich erneuert und in das Ebenbild seiner Reinheit verändert zu werden. Je mehr Gotteserkenntnis wir erlangen, desto höher wird unsere Vorstellung von innerer Schönheit, desto heißer unser

Verlangen sein, göttliche Herrlichkeit widerzustrahlen.

Göttliches Element geht in das menschliche über, wenn die Seele nach Gott verlangt, und das sehnsüchtige Herz kann nur sprechen: "Sei nur stille zu Gott meine Seele; denn er ist meine Hoffnung. Er ist mein Fels, meine Hilfe und mein Schutz." **Psalm 62,6.**

**BL.20.5 (MB.19.4) Absatz: 39/ 106**

**DAS BESSERE LEBEN**

**VON ELLEN WHITE – SEITE 20.4**

**KAPITEL 2:**

**DIE SELIGPREISUNGEN**

**Das Gefühl des Mangels in deiner Seele, das Hungern und Dursten nach Gerechtigkeit ist ein Beweis dafür, daß Christus in deinem Herzen gewirkt hat, damit du ihn suchen mögest und er durch die Gabe des Heiligen Geistes das für dich tue, was du allein nicht zu vollbringen vermagst.**

Wir brauchen unseren Durst nicht an jedem beliebigen Gewässer zu stillen, denn die herrliche Quelle, von deren Fülle wir reichlich trinken können, um auf dem Wege des Glaubens vorwärtszukommen, ist dicht bei uns.



**GEMEINSCHAFT MIT GOTT  
VON ELLEN WHITE SEITE 21:  
KAPITEL 6: DIE NOTWENDIGKEIT  
EINER GEISTLICHEN ERWECKUNG**

**Gebetserhörung.**

„Der [Heilige] Geist wird nur denen zuteil werden, die demütig auf Gott warten und auf seine Führung und Gnade achten. Die Kraft Gottes wartet darauf, beansprucht und empfangen zu werden. Wo die verheißene Segnung im Glauben beansprucht wird, werden auch alle anderen Segnungen nachfolgen. -3-

**" 3 - DA, 672 – THE DESIREE OF AGE**



**EIN TEMPEL DES HEILIGEN GEISTES  
GLAUBE UND LEBENSSTIL**

**Von Ellen White: Seite 114 – 116**

**KAPITEL 6: Grundsätze für einen neuen Lebensstil**

**Wenn der Heilige Geist unter uns wirkt**

**SEITE - 114:**



**Der allererste und wichtigste Schritt besteht darin, die Seele zu besänftigen und unterzuordnen, und sie unserem Herrn Jesus Christus, dem Erlöser, der die Sünde trägt und vergibt, zu übergeben. Das Evangelium sollte so klar wie möglich dargestellt werden.**

**Wenn der Heilige Geist unter uns wirkt, ... werden Menschen, die bisher noch nicht auf seine Wiederkunft vorbereitet waren, überzeugt...**

**Die Tabakliebhaber geben ihren Götzen auf, die Alkoholtrinker ihren Schnaps. Sie könnten das nicht, wenn sie nicht im Glauben die Verheißungen Gottes ergriffen hätten, der ihnen Sündenvergebung zusichert.**

**(„Evangelism“, S. 264)**

**Das größte Bedürfnis der Menschen  
SEITE 115 - OBEN**

**Christus gab sein Leben dahin, um den Sünder freizukaufen. Der Erlöser der Welt wusste, daß die Genusssucht körperliche Schwäche verursacht und daß die Sensibilität dadurch abgestumpft wird, so daß heilige und ewige Dinge nicht mehr von anderen unterschieden werden können.**

**Er wusste, daß die sittlichen Kräfte durch ein Leben nach dem Lustprinzip pervertiert werden, und daß der Mensch eins am nötigsten hat: die Umkehr des Herzens, des Verstandes und der Seele, weg von einem Leben nach dem Lustprinzip, hin zu einem opferbereiten und hingebungsvollen Lebensstil. („Medical Ministry“, S. 264)**

**Es gelingt nicht aus eigener Kraft**

**Das Rauchen ... benebelt so viele. Warum gebt ihr diese Gewohnheit nicht auf? Warum steht ihr nicht auf und sagt: „Jetzt will ich der Sünde und dem Teufel nicht länger dienen!“? Sagt einfach: „Ich will die Finger von dieser giftigen Droge lassen.“**

**Man kann das aber nie und nimmer aus eigener Kraft schaffen. Christus sagt dir: „Ich stehe dir zur Seite und helfe dir.“ (Manuskript 1893)**

## Das einzige Heilmittel – SEITE 115 – 116:

Jeder Seele, die darum kämpft, von einem Leben der Sünde zu einem reinen Lebensstil zu finden, steht eine große Kraftquelle zur Verfügung: „Jesus und sonst keiner kann die Rettung bringen.“

Auf der ganzen Welt hat Gott keinen anderen Namen bekanntgemacht, durch den wir gerettet werden könnten.“

**(Apostelgeschichte . 4,12 GUTE NACHRICHT)**

„Wer durstig ist“, wer sich nach Frieden und Hoffnung sehnt, wer von sündigen Neigungen befreit werden möchte, zu dem sagt Christus, er solle zu ihm kommen und trinken.

**(vgl. Johannes 7,37)**



**Das einzige Heilmittel gegen jedes Laster ist die Gnade und Kraft Christi. Gute Vorsätze, die der Mensch aus eigener Kraft fasst, werden nichts bringen. Alle Versprechen und Schwüre der Welt können die Macht der schlechten Gewohnheit nicht brechen.**

**Die Menschen werden niemals in allen Dingen Mäßigkeit praktizieren können ohne die Erneuerung des Herzens durch Gottes Gnade. Wir können uns nicht einen Moment lang selbst vor der Sünde schützen, sondern wir sind in jedem Augenblick von Gott abhängig ...**

**Christus führte sein Leben in totalem Gehorsam gegenüber dem Gesetz Gottes, und dadurch gab er ein Beispiel für alle Menschen. So wie er in dieser Welt gelebt hat, sollen auch wir leben – durch seine Kraft und unter seiner Anleitung.**

**EIN TEMPEL DES HEILIGEN GEISTES**

**GLAUBE UND LEBENSSTIL**

**Von Ellen White: Seite 118 - 119**

**KAPITEL 6: Grundsätze für einen neuen Lebensstil**

**Kraft zum Sieg in Christus allein**



**Die Menschen haben den Tempel ihrer Seele verunreinigt. Gott ruft ihnen zu:**

**„Wacht endlich auf! Kämpft mit aller Kraft darum, eure von Gott geschenkte Charakterstärke wieder zurückzugewinnen!“**

**Nichts anderes als die Gnade Gottes kann das Herz überzeugen und bekehren. Von ihm allein kann der Sklave der Sucht genügend**

**Kraft bekommen, um die Ketten zu zerreißen, die ihn binden.**

**Der Mensch kann unmöglich seinen Körper als ein lebendiges Opfer hingeben, das heilig und vor Gott akzeptabel ist, während er weiterhin Gewohnheiten frönt, die ihn seiner körperlichen, geistigen und sittlichen Kraft berauben.**

**Dazu sagt der Apostel:**

**„Stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.“ (Römer 12,2)**

**(„Christian Temperance and Bible Hygiene“, S. 10.11)**

LIEDER DER VÄTER

4 Einst, wenn unser Lauf vollendet, / knien wir vor Gottes Sohn, / preisen ihn als König aller / auf des Himmels behrm Thron. *Kehrsers*

Text: Lydia Baxter 1871 / deutsch Wilhelm Michael 1905  
Melodie und Satz: William Howard Doane (1899)

595

Matthäus 11. 28

Ich hör - te Je - su Freun - des - ruf: / Komm  
her, be - lad - nes Herz, — / an da  
mei - nem Her - zen findst du Ruh / für  
schenk - te er mir Fried und Ruh / aus

LIEDER DER VÄTER

al - len dei - nen Schmerz. /  
frei - er Huld und Gnad! —

Ich kam zu ihm, so wie ich war, / be -  
la - den, krank und matt, — /  
von 8/8 zu Schluß

2 Ich hörte Jesu Freundesruf: / Wer durstig ist, der komm, / und wer kein Geld hat, trinke nur / umsonst vom Lebensstrom! / Ich kam zu Jesus, und ich trank / aus dieser heiligen Flut: / da ward der Seele Durst gestillt, / nun leb ich durch sein Blut.

3 Ich hörte Jesu Freundesruf: / Ich bin das Licht der Welt; / in Finsternis blick auf zu mir, / so wird dein Weg erhellt! / Ich schaute auf und fand in ihm / den hellen Morgenstern / und wandle nun in seinem Licht / zur Heimat, zu dem Herrn.

Text: Horatius Bonar 1857 / deutsch Ernst Gebhardt 1875  
Melodie und Satz: Louis Spöhr 1835

**Mit Dir, Jesus, kann ich den Morgen beginnen.  
Mit Dir, Jesus kann ich den Tag neu gewinnen.  
Mit Dir kann ich lachen, kann Trauer ertragen  
und muss nicht nach Himmel und Erde[1] mehr fragen.**

**In Dir, Jesus, ist meine Sünde vergeben[2].  
In Dir Jesus, bin ich erlöset zum Leben.  
In Dir ruht mein Hoffen, mein Sehnen, mein Glück.  
In Dir kehr ich endlich zum Schöpfer zurück.**

**Zu Dir, Jesus, komm ich in dunkelsten Stunden[3],  
zu Dir, Jesus, hab ich Vertrauen gefunden.  
Zu Dir, der mich liebt, der mich suchte und fand,  
zu Dir will ich eilen, du reichst mir die Hand[4].**

**Mit Dir, Jesus, kann ich den Abend entdecken.  
Mit Dir, Jesus, kann keine Nacht mich mehr schrecken.  
Mit Dir kann ich froh auch mein Ende erwarten.  
Ich freu mich auf Dich in dem ewigen Garten[5].**

**JOHANNES 15,5**

